



interne NACHRICHTEN

Nr. 16/22 17. November 2022

PLEASE FIND THE ENGLISH VERSION BELOW

[Newsletter im Browser anzeigen](#)



Foto: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

Nachricht im Bild: Lange Nacht der Wissenschaften am 25. November

Am 25. November ist es endlich wieder soweit: Jenas Wissenschaft und innovative Wirtschaft ermöglichen der interessierten Öffentlichkeit von 18 bis 24 Uhr bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ intensive Einblicke in Forschung und Entwicklung. Über 70 Projekte präsentiert alleine die Uni Jena, die von rd. 800 Uni-Angehörigen betreut werden. Dazu gehören Ausstellungen, Infostände, Vorträge, Mitmachangebote, Experimente und Führungen, die das breite Fächerspektrum der Uni zeigen. Ob man nun dem Heliumballon beim Aufstieg in die Stratosphäre oder dem eigenen Gehirn bei der Arbeit zusehen will, ob man virtuell über die Stadt Jena fliegen oder die horrenden Spritpreise und ihre mögliche Verhinderung diskutieren möchte, für Jung und Älter gibt es vielfältige Angebote. Tickets sind im Uni-Shop und in der Tourist-Info erhältlich – der Erwerb im Vorverkauf lohnt sich.

[Zum Programm](#)

Kein Genderverbot an der Universität Jena

Landtag, Landesregierung und Behörden in Thüringen sollen in ihrer öffentlichen Kommunikation künftig nicht gendern. Einem entsprechenden Antrag der CDU stimmte am 10. November eine knappe Mehrheit im Landtag zu. Nicht eingesetzt werden sollen unter anderem Konstruktionen mit Binnen-I (PolitikerInnen), Unterstrich (Politiker_innen) oder Sternchen (Politiker*innen). Der stark umstrittene Antrag hat zwar nur Appellcharakter, richtet sich jedoch auch an Hochschulen.

Präsident Walter Rosenthal hat daraufhin die Position der Universität deutlich gemacht: „An einer Universität ist geschlechtergerechte Sprache ein wichtiger Aspekt bei der Gleichbehandlung der Geschlechter. Wir halten aus diesem Grund an unseren Empfehlungen zur geschlechtergerechten Sprache fest. Den Universitätsangehörigen ist es mit Verweis auf die Freiheit von Forschung und Lehre freigestellt, die vielfältigen sprachlichen Möglichkeiten einer geschlechtergerechten Sprache für sich zu wählen. Gleichzeitig wird niemandem ein Nachteil entstehen, der auf das Gendern verzichtet.“ Für die Universitätsverwaltung entsteht aus dem Appell kein Handlungsbedarf. Auch andere Stimmen, wie die des Deutschen Journalisten-Verbands (DJV), haben sich inzwischen gegen die Diffamierung der geschlechtersensiblen Sprache ausgesprochen.

[Informationen zur geschlechtergerechten Sprache](#)

FORSCHUNG

Licht macht aus weißen Pilze blaue

Es gibt blaue Pilze – nicht nur in Schlumpfhäusen. So weist beispielsweise der blaue Rindenpilz *Terana caerulea* (Foto) in der Regel eine intensive kobaltblaue Färbung auf. Ein Forschungsteam um Stefanie Lawrinowitz und Prof. Dirk Hoffmeister hat jetzt die molekularen Mechanismen entschlüsselt, die für diese Färbung verantwortlich sind. Insbesondere haben die Forschenden analysiert, welchen Einfluss Licht auf die Prozesse hat und fanden heraus, dass das Pilzgen, das zentral für die Farbstoffbildung verantwortlich ist, nur unter Lichteinfluss korrekt abgelesen und in eine messenger RNA (mRNA) übersetzt werden kann. Anschließend tritt ein zweiter Mechanismus in Kraft, welcher ebenfalls Licht benötigt, um die mRNA richtig zu bearbeiten und Proteine zu bilden. Beide Prozesse werden von der An- und Abwesenheit von Licht reguliert.

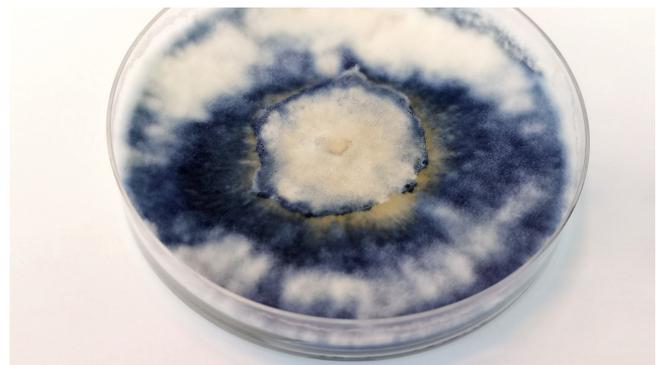


Foto: Stefanie Lawrinowitz

[Mehr erfahren](#)

Verklebte Nano-Bauteile erfolgreich getrennt

Dr. Falko Schmidt (Foto) vom Institut für Angewandte Physik hat in einer europäischen Kooperation eine Lösung mitentwickelt, zusammenhaftende Nano-Bauteile kontrolliert voneinander zu lösen. Mit Hilfe eines Öl-Wasser-Gemisches soll die Haftreibung der Teilchen verhindert werden. Die Teilchenbewegung, die sowohl innerhalb des Lösungsmittels, als auch zwischen den Bauteilen stattfindet, kann über eine

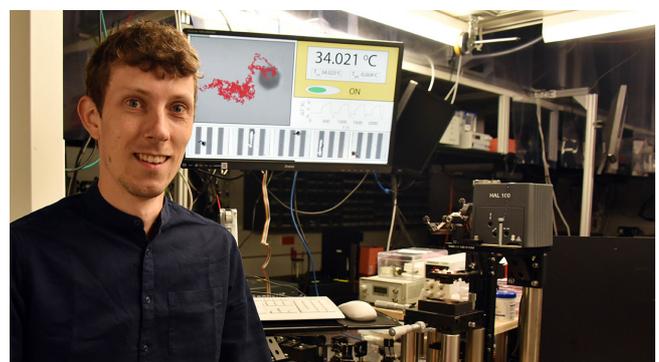


Foto: Anne Günther/Uni Jena

Änderung der Flüssigkeitstemperatur gesteuert werden. Dadurch werden unerwünschte Verklebungen der Nano-Bauteile wieder gelöst. Im Experiment gelang es, ein Goldplättchen über ein metallisches Substrat zu führen und dank eines beheizbaren Mikroskop-Objektivs konnte der gewünschte Effekt erzielt werden – beide Komponenten waren wieder bewegbar. Zukünftig soll die Idee angewendet werden, um wirkungsvolle Nano-Bauteile weiterzuentwickeln.

[Mehr erfahren](#)

LEHRE

Unterstützung für digitale Lehre

Digitale Lehre gehört auch in der Präsenz zum Alltag an der Uni Jena. Sie besitzt dafür ein leistungsstarkes Portfolio digitaler Dienste für Lehren und Lernen, das von zahlreichen Angeboten für Austausch, Qualifizierung und Support begleitet wird. Die E-Learning-Website der Uni bietet daher einen zentralen Einstieg für Lehrende und Studierende rund um digitales Lehren und Lernen. Die Informationen zu vorhandenen Tools und IT-Diensten, hilfreichen Unterstützungsangeboten und interessanten Veranstaltungen werden mit Hilfe der beteiligten Einrichtungen stetig aktualisiert. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrentwicklung wurden gerade die Hinweise zur Durchführung von digitalen Prüfungen überarbeitet und ergänzt.

[Zur Webseite](#)

TRANSFER

Einblicke in die Frühzeit der Jenaer Universität

Einblick in die aktuelle Forschung im Kollegienhof bietet die neue Ausstellung „Das Collegium Jenense. Ein universitäres Bauensemble von europäischer Bedeutung – Archäologie, Geschichte & Zukunft“. Sie ist vom 18. November bis 23. Dezember im Ausstellungsraum (E025) des Hauptgebäudes zu sehen. Gezeigt werden u. a. ein maßstabsgerechtes Modell der einstigen Kollegienkirche, das historische Professorengemälde und die Gesichtsrekonstruktion des Professors Ortolph Fomann der Jüngere sowie figürliche Fragmente von Epitaphen, monumentale Schnitzwerke, die vom Leben und Wirken der Verstorbenen kündeten. Geöffnet ist die Schau Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Zur Langen Nacht der Wissenschaften am 25. November gibt es Führungen sowie am 6. Dezember einen öffentlichen Vortrag.



Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

[Zur Filmdokumentation](#)

Zum Forschungsprojekt gibt es auch eine zweiteilige Filmdokumentation.

NETZWERK

Europäisch engagiert für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Uni Jena ist seit 1992 als eine von fünf deutschen Unis Mitglied in der Coimbra-Group, in der sich traditionsreiche europäische Universitäten zusammengeschlossen haben. Auch in dieser Gruppe engagiert sich die Uni für die Verbesserung der Bedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Am 3./4. November traf sich dafür die Coimbra-Arbeitsgruppe „Doctoral Studies“ (Foto) mit Teilnehmenden aus sieben Ländern in Jena und diskutierte u. a. das Thema „Wissenschaftskommunikation“. Geleitet wird die Arbeitsgruppe von der Geschäftsführerin der Jenaer Graduierten-Akademie Dr. Gunda Huskobra.



Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

Umfrage: Was denken Sie über EC2U?

Kennen Sie die Abkürzung EC2U und wissen, was sich dahinter verbirgt? Das will die Uni Jena erfahren, die Mitglied dieser Europäischen Hochschulallianz ist. In einer Umfrage sammelt das Internationale Büro das Feedback aller Beschäftigten sowie der Studierenden. Ziel ist es, besser zu verstehen, wie EC2U derzeit wahrgenommen und eingeschätzt wird, um die gemeinsamen Angebote der Allianz und die grenzüberschreitenden Kooperationsstrukturen an die Bedürfnisse der Gemeinschaft anzupassen. Es sind keine vertieften Kenntnisse über EC2U erforderlich. Das Ausfüllen der Umfrage dauert keine zehn Minuten. Alle Antworten sind anonym. Die Umfrage läuft bis 1. Dezember und ist auf Englisch, aber Antworten auf Deutsch oder in anderen Sprachen sind ebenfalls möglich.

[Zur Umfrage](#) (Englisch)

Neubau des Helmholtz-Instituts Jena eingeweiht

Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit wurde am 3. November das neue Forschungsgebäude (Foto) des Helmholtz-Instituts Jena (HIJ) am Standort Fröbelstieg eingeweiht. Für das Institut, das eng mit der Physik der Uni Jena zusammenarbeitet, stehen neue Büro- und Laborflächen auf rund 550 Quadratmetern Nutzfläche zur Verfügung. Im sogenannten Targetraum – einem unterirdisch im Grundstückshang verborgenen Labor – wird das Helmholtz-Institut künftig wichtige Laser-Experimente mit erhöhten Anforderungen an den Strahlenschutz durchführen. Das Weimarer Architekturbüro Osterwold°Schmidt hatte in Zusammenarbeit mit dem Büro Impuls-Landschaftsarchitektur die Planung ausgeführt.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

Die Kosten in Höhe von rund 8,9 Mio. Euro wurden vom Land übernommen.

Jena im Finale beim Wettbewerb um das Zukunftszentrum

Die Stadt Jena hat die nächste Runde im Wettbewerb um das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und europäische Transformation“ erreicht. Die Jury der Auswahlkommission hat entschieden, die Bewerbung der Stadt und der Uni für die Finalrunde zuzulassen und Jena zu besuchen. „Nachdem wir uns im ersten Schritt thüringenweit durchgesetzt und die Unterstützung der Landesregierung erhielten, ist das der nächste wichtige Meilenstein, den wir dank harter Arbeit des gesamten Bewerbungsteams, aber auch durch die überwältigende und exzellente Unterstützung unserer Partner aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft verdient haben“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Thomas Nietzsche. Uni-Präsident Prof. Walter Rosenthal sagt: „Wir freuen uns darauf, der Jury unsere etablierte interdisziplinäre Transformationsforschung vorzustellen, auf die das Zukunftszentrum in Jena bauen kann. Mit unserer internationalen Vernetzung und Osteuropa-Kompetenz können wir wesentlich zum Erfolg des anspruchsvollen Projektes beitragen.“

[Mehr erfahren](#)

SERVICE

Jahresbericht 2021-2022 im Uni-Shop erhältlich

Ab sofort können Angehörige der Universität den neuen Jahresbericht im Uni-Shop kostenfrei beziehen. Der Bericht ist wieder als Logbuch gestaltet, das die Reise der Universität durch die Zeit von Juli 2021 bis Juni 2022 aufzeichnet: von Forschungs-Highlights bis zu Strategien, dem Fachkräftemangel zu begegnen, von Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Verwaltung bis zur Aufarbeitung von kolonialem Unrecht. Mit seinen Geschichten, Interviews, Zahlen und Fakten lädt der Jahresbericht dazu ein, das universitäre Jahr 2021/22 zu reflektieren und stellt die Akteurinnen und Akteure in den Mittelpunkt.

[Zum Uni-Shop](#)

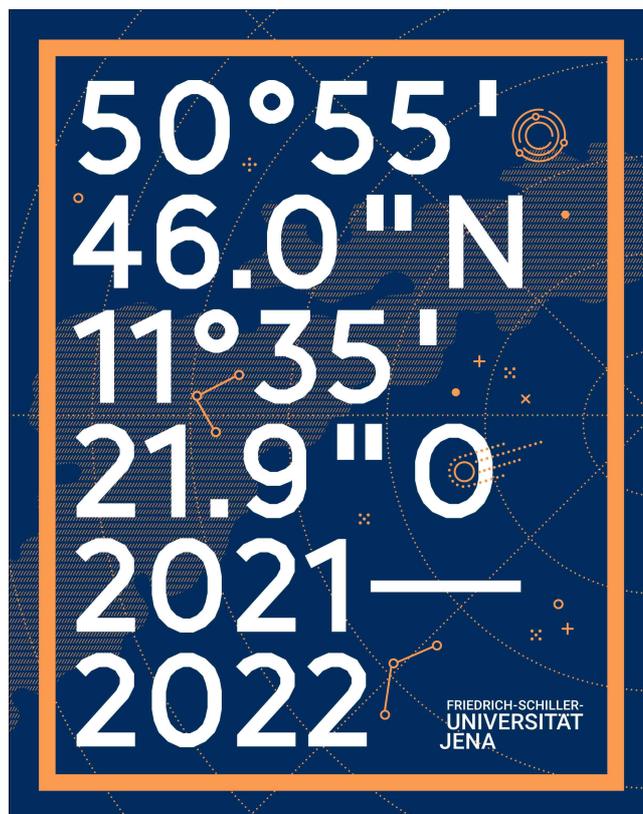


Foto: Jens Meyer/Uni Jena

PERSONALIA

Präsident als Hochschulmanager 2022 nominiert

Uni-Präsident Walter Rosenthal (Foto) gehört zu den sechs Nominierten für die Auszeichnung „Hochschulmanager*in des Jahres 2022“, die von der Wochenzeitung „Die Zeit“ und dem CHE Centrum für Hochschulentwicklung vergeben wird. Um in diese Endrunde zu kommen, mussten die Hochschulen eine besonders starke positive Entwicklungsdynamik aufweisen, Nachhaltigkeit als wichtiges Thema behandeln und die Leitung gute Führungsqualitäten aufweisen.

Die Jury sieht die Universität Jena sehr gut positioniert und aus ihrer Sicht hat Walter Rosenthal daran einen maßgeblichen Anteil. Mit der von ihm angestoßenen Neuausrichtung und Fokussierung auf wichtige Zukunftsthemen profitiere die gesamte Region von der erfolgreichen Entwicklung der Universität unter seiner Führung, so die Jury. Welche Persönlichkeit den Titel erhält, entscheidet sich am 1. Dezember.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

Neuer Leiter der Stabsstelle Organisationsentwicklung

Seit 1. September leitet Stefan Frech (Foto) die Stabsstelle Organisationsentwicklung und Prozessmanagement. Der 41-jährige Wirtschaftsinformatiker hat in den vergangenen Jahren Beratungs- und Großprojekte in der öffentlichen Verwaltung auf Bundes- und Landesebene sowie im Sozialversicherungssektor geleitet. Die Stabsstelle soll alle Bereiche der Universität bei Strategie-, Veränderungs- und Umsetzungsvorhaben begleiten. Im Vordergrund steht laut Stefan Frech, sämtliche Prozesse, Strukturen und deren Verzahnungen kritisch zu hinterfragen und zukunftsfähig zu gestalten. Hinter all dem stecke das Ziel, dass die Uni Jena ein attraktiver Innovationsstandort für Studierende, Lehrende, Forschende und Mitarbeitende bleibt.



Foto: Anne Günther/Uni Jena

Zwei Uni-Wissenschaftler unter den weltweit meistzitierten Forschern

Der Bioinformatiker Prof. Bas E. Dutilh (Foto oben) und der Mediziner Prof. Andreas Hochhaus (Foto unten) gehören zu den weltweit meistzitierten Forschenden in ihrem Fachgebiet. Dies belegt das aktuelle Ranking „Highly Cited Researchers 2022“, das von Clarivate Analytics herausgegeben wird. Dutilh hat eine Alexander von Humboldt-Professur an der Uni Jena inne und ist Mitglied des Exzellenzclusters „Balance of the Microverse“, wo er seine Arbeit zur Entdeckung von Viren mit seiner Forschungslinie zur Modellierung des Mikrobioms



Foto: Alexander von Humboldt-Stiftung/Elbmotion

verbindet. Der Bioinformatiker ist dafür bekannt, dass er Big Data in seiner Forschung einsetzt und an Systemen arbeitet, für die eine Fülle von Daten zur Verfügung steht, wie z. B. die Mikrobiome der Ozeane und des Menschen.

Hochhaus erforscht am Universitätsklinikum Jena molekulare Entstehungsmechanismen hämatologischer Erkrankungen sowie Wirkprinzipien neuer Substanzklassen für die Behandlung von Leukämien. Besonderes Interesse erregten in den vergangenen Jahren u. a. Forschungsergebnisse zum Einsatz innovativer Medikamente bei der chronischen myeloischen Leukämie.



Foto: Anne Schroll/UKJ

[Mehr erfahren](#)

Neu in der Leitung

In der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften sind für die Amtszeit 19. Oktober 2022 bis 31. März 2025 Prof. **Frank Daumann** zum neuen Dekan, Prof. **Kathrin Leuze** zur neuen Prodekanin und apl. Prof. **Karina Weichold** erneut zur Studiendekanin bestellt worden.

Der Mathematiker Prof. **David J. Green** bleibt für eine weitere Amtszeit bis 30. September 2025 Diversitätsbeauftragter der Universität.

Seit 20. Oktober ist Prof. **Manja Marz** neue Direktorin des Instituts für Informatik. Ihre Amtszeit endet am 30. September 2025.

Auch in diesem Wintersemester bleiben Prof. **Christian Spielmann** Dekan, Prof. **Holger Gies** Prodekan und Prof. **Silvana Botti** Studiendekanin der Physikalisch-Astronomischen Fakultät. Ihre Amtszeit wurde bis 31. März 2023 verlängert.

Die Historikerin apl. Prof. **Annette Weinke** ist seit 25. Oktober neue Gleichstellungsbeauftragte der Universität. Ihre Amtszeit dauert bis 30. September 2025.

CAMPUSLEBEN

Gut gesucht und 10.000 Bäume gepflanzt

Früher hieß es googeln, heute wird an der Uni Jena in Verwaltung und PC-Pools die Suchmaschine Ecosia eingesetzt. Ecosia ist eine gemeinnützige Suchmaschine, die ihre Gewinne aus Werbeeinnahmen nutzt, um Bäume in von Abholzung bedrohten Gebieten zu pflanzen. Über 10.000 Bäume haben die Beschäftigten der Uni durch die Nutzung dieser Suchmaschine bereits gepflanzt, wie Ecosia Ende Oktober mitteilte. Und dabei wird das Programm – nach einer dreimonatigen Testphase – erst seit Oktober 2021



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

als Standardsuchmaschine auf rd. 1.200
Verwaltungscomputern und in PC-Pools eingesetzt.

Psycho-Chor qualifiziert sich für Bundeswettbewerb

Der Psycho-Chor der Uni Jena (Foto bei der Feierlichen Immatrikulation) darf am Deutschen Chorwettbewerb teilnehmen. Das studentische Ensemble qualifizierte sich am vergangenen Wochenende in Weimar beim Thüringer Landeschorwettbewerb. Der Chor erhielt einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines deutschen Liedes und erzielte mit 23 von 25 möglichen Punkten die beste Bewertung aller Chöre über alle Kategorien hinweg – und das beim ersten Auftritt in einem Wettbewerb.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

internal
NEWS



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

[View newsletter in browser](#)



Image: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

News in a picture: Long Night of Sciences on 25 November

On 25 November, the time has finally come again: Jena's science and innovative industry will provide the interested public with in-depth insights into research and development at the "Long Night of Sciences" from 6 pm to midnight. The University of Jena alone will present over 70 projects, which will be managed by around 800 university members. These include exhibitions, information stands, lectures, hands-on activities, experiments, and guided tours that show the broad spectrum of subjects at the University. Whether you want to watch the helium balloon ascend to the stratosphere or your own brain at work, whether you want to fly virtually over the city of Jena or discuss the horrendous fuel prices and how to prevent them, there are a variety of offers for young and older. Tickets are available in the university shop and at the tourist information office – it's worth buying them in advance.

[To the programme](#)

Gender-sensitive language at the University of Jena

The state parliament, state government and authorities in Thuringia shall not use any gendering in their public communication in the future. On 10 November a CDU petition to this effect was approved by a narrow majority in the state parliament. Among other forms, German constructions like PolitikerInnen, Politiker_innen or Politiker*innen should not be used. Although the highly controversial petition is only an appeal, it is also directed at universities.

In response, President Walter Rosenthal made the position of the university clear: "At a university, gender-appropriate language is an important aspect of gender equality. For this reason, we stand by our recommendations on gender-equitable language. With reference to the freedom of research and teaching, university members are free to choose the diverse linguistic options of gender-appropriate language for themselves. At the same time, no one will be at a disadvantage who refrains from using gendering." For the university administration, no need for action arises from the appeal. Meanwhile, other voices, such as the German Federation of Journalists (DJV), have also spoken out against the defamation of gender-sensitive language.

[Information on gender-sensitive language](#) (German)

RESEARCH

Light turns white mushrooms blue

There are blue mushrooms – not only in Smurf Village. For example, the blue bark fungus *Terana caerulea* (photo) usually has an intense cobalt blue colouration. A research team led by Stefanie Lawrinowitz and Prof. Dirk Hoffmeister has now deciphered the molecular mechanisms responsible for this colouration. In particular, the researchers have analysed the influence of light on the processes and found out that the fungal gene, which is centrally responsible for the formation of the dye, can only be correctly read and translated into a messenger RNA (mRNA) under the influence of light. Subsequently, a second mechanism comes into effect, which also requires light in order to process the mRNA correctly and form proteins. Both processes are regulated by the presence and absence of light.

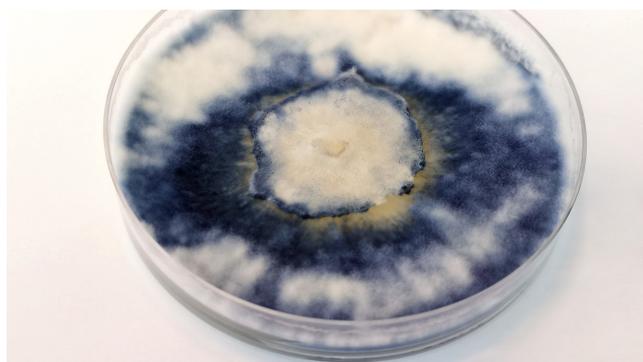


Image: Stefanie Lawrinowitz

[Learn more](#) (German)

Bonded nano-components successfully separated

Dr Falko Schmidt (photo) from the Institute of Applied Physics was part of a European cooperation that developed a solution for separating bonded nano-components from each other in a controlled manner. With the help of an oil-water mixture, the static friction of the particles is to be prevented. The particle movement, which takes place both within the solvent and between the components, can be controlled by changing the temperature of the liquid. In this way, undesired adhesions of the nano-components are dissolved. In the experiment, it was possible to guide a gold platelet over a metallic substrate and, thanks to a heatable microscope lens, the desired effect was achieved – both components were movable again. In the future, the idea is to be applied to further develop effective nano-components.

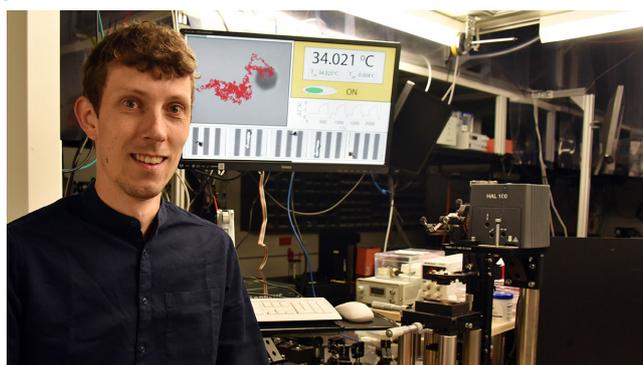


Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more](#)

TEACHING

Support for digital teaching

Even in attendance, digital teaching is part of everyday life at the University of Jena. It has a powerful portfolio of digital services for teaching and learning, which is accompanied by numerous offers for exchange, qualification and support. The university's e-learning website therefore offers a central access for lecturers and students on all aspects of digital teaching and learning. The information on available tools

and IT services, helpful support offers and interesting events are constantly updated with the help of the participating institutions. In cooperation with the Academy for Teaching Development, the instructions for conducting digital examinations have just been revised and supplemented.

[To the website](#) (German)

TRANSFER

Insights into the early days of the University of Jena

Insight into current research in the Kollegienhof is provided by the new exhibition "The Collegium Jenense. A university building ensemble of European significance – archaeology, history & future". It can be seen from 18 November to 23 December in the exhibition room (E025) of the main building. On display are, among other things, a scale model of the former collegiate church, the historical professorial painting and the facial reconstruction of Professor Ortolph Fomann the Younger, as well as figurative fragments of epitaphs, monumental carvings that tell of the life and work of the deceased. The exhibition is open Monday to Friday from 10 am to 6 pm, admission is free. There will be guided tours on the Long Night of Sciences on 25 November and a public lecture on 6 December.

There is also a two-part film documentary on the research project.



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more](#)

[To the film](#)

NETWORK

European commitment for young scientists

Since 1992, the University of Jena is one of five German universities that are members of the Coimbra Group, an association of European universities with a long tradition. The university is committed to improving the conditions for young academics in this group too. On 3 and 4 November, the Coimbra working group "Doctoral Studies" (photo) met with participants from seven countries in Jena and discussed, among other things, the topic of "science communication". The working group is chaired by Dr Gunda Huskobra, administrative director of the Jena Graduate Academy.



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more](#)

Survey: What do you think of EC2U?

Do you know the abbreviation EC2U and what it stands for? That's what the University of Jena, which is a member of this European University Alliance, wants to know. In a survey, the International Office is collecting feedback from all employees as well as students. The aim is to better understand how EC2U is currently perceived and assessed in order to adapt the Alliance's joint offers and cross-border cooperation structures to the needs of the community.

No in-depth knowledge of EC2U is required. The survey takes 5 to 10 minutes to complete. All responses are anonymous. The survey runs until 1 December and is in English, but responses in German or other languages are also possible.

[To the survey.](#)

New building of the Helmholtz Institute Jena officially opened

After two and a half years of construction, the new research building (photo) of the Helmholtz Institute Jena (HIJ) at the Fröbelstieg site was officially opened on 3 November. The institute, which works closely with the physics department at the University of Jena, has new office and laboratory space on around 550 square metres of floor space. In the so-called target room – a laboratory hidden underground in the slope of the site – the Helmholtz Institute will in future conduct important laser experiments with increased radiation protection requirements. The Weimar based architectural firm Osterwold°Schmidt carried out the planning in cooperation with Impuls-Landschaftsarchitektur. The costs of around 8.9 million euros were covered by the state of Thuringia.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

[Learn more](#)

Jena in the final of the competition for the Future Center

Jena has reached the next round in the competition for the "Future Center for European Transformation and German Unity". The jury of the selection committee has decided to admit the application of the city and the university for the final round and to visit Jena. "After we prevailed throughout Thuringia in the first step and received the support of the state government, this is the next important milestone, which we have earned thanks to the hard work of the entire application team, but also thanks to the overwhelming and excellent support of our partners from academia, civil society, business and industry," says a delighted Lord Mayor Dr Thomas Nitzsche. University President Prof. Walter Rosenthal says: "We are looking forward to presenting the jury with our established interdisciplinary transformation research, on which the Future Center in Jena can build. With our international networking and Eastern European expertise, we can contribute significantly to the success of this ambitious project."

[Learn more](#)

SERVICE

Annual report 2021-2022 available in the university shop

Members of the University can now obtain the new

annual report free of charge from the Uni-Shop. The report is once again designed as a logbook that charts the University's journey through the period from July 2021 to June 2022: from research highlights to strategies to counter the shortage of skilled workers, from sustainability in research, teaching and administration to coming to terms with colonial injustice. With its stories, interviews, facts and figures, the annual report invites readers to reflect on the university year 2021/22 and places the key players at the centre.

[To the Uni-Shop](#) (German)



Image: Jens Meyer/Uni Jena

PEOPLE

President nominated as university manager 2022

University President Walter Rosenthal (photo) is one of the six nominees for the "University Manager of the Year 2022" award, which is presented by the weekly newspaper "Die Zeit" and the CHE Centre for Higher Education Development. To make it to this final round, the universities had to show a particularly strong positive development dynamic, treat sustainability as an important topic and the management had to demonstrate good leadership qualities.

The jury sees the University of Jena in a very good position, and, in their view, Walter Rosenthal has played a significant role in this. With the reorientation and focus on important future topics that he has initiated, the entire region benefits from the successful development of the university under his leadership, according to the jury. Which University manager will receive the title will be decided on 1 December.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

New Head of the Office of Organizational Development

Stefan Frech (photo) has been Head of the Office of Organizational Development and Process Management since 1 September. In recent years,

the 41-year-old business informatics specialist has managed consulting and large-scale projects in public administration at federal and state level as well as in the social security sector. The office is to accompany all areas of the University in strategy, change and implementation projects. According to Stefan Frech, the focus is on critically examining all processes, structures and their interconnections and making them fit for the future. The objective behind all this is to ensure that the University of Jena remains an attractive innovation location for students, teachers, researchers, and staff.



Image: Anne Günther/Uni Jena

Two university scientists among the world's most cited researchers

The bioinformatician Prof. Bas E. Dutilh (photo above) and the physician Prof. Andreas Hochhaus (photo below) are among the world's most cited scientists in their field. This is confirmed by the current ranking "Highly Cited Researchers 2022", published by Clarivate Analytics.

Dutilh holds an Alexander von Humboldt Professorship at the University of Jena and is a member of the Cluster of Excellence "Balance of the Microverse", where he combines his work on virus discovery with his line of research on modelling the microbiome. The bioinformatician is known for using Big Data in his research and works on systems where abundant data is available, like the microbiomes of oceans and humans.

At the University Hospital Jena, Hochhaus researches molecular mechanisms of haematological diseases as well as principles of action of new substance classes for the treatment of leukaemia. In recent years, research results on the use of innovative drugs for the treatment of chronic myeloid leukaemia have attracted particular interest.



Image: Alexander von Humboldt-Stiftung/Elbmotion



Image: Anna Schroll/UKJ

[Learn more](#)

New in management

In the Faculty of Social and Behavioural Sciences, Prof. **Frank Daumann** has been appointed as the new Dean, Prof. **Kathrin Leuze** as the new Vice-Dean and apl. Prof. **Karina Weichold** as the Dean for Student Affairs again for the term of office 19 October 2022 to 31 March 2025.

Mathematician Prof. **David J. Green** will remain the University's Diversity Officer for another term until 30 September 2025.

Prof. **Manja Marz** has been the new director of the Institute of Computer Science since 20 October. Her term of office ends on 30 September 2025.

Prof. **Christian Spielmann** remains Dean, Prof. **Holger Gies** Vice-Dean and Prof. **Silvana Botti** Dean for

Student Affairs of the Faculty of Physics and Astronomy this winter semester. Their term of office has been extended until 31 March 2023.

The historian apl. Prof. **Annette Weinke** has been the University's new Equal Opportunities Officer since 25 October. Her term of office lasts until 30 September 2025.

CAMPUS LIFE

10,000 trees planted thanks to Ecosia

In the past it was called googling, but today the search engine Ecosia is used in the administration and PC pools at the University of Jena. Ecosia is a non-profit search engine that uses its profits from advertising to plant trees in areas threatened by deforestation. Over 10,000 trees have already been planted by the University's employees using this search engine, as Ecosia announced at the end of October. This is even though the programme – after a three-month test phase – has only been used as the standard search engine on around 1,200 administrative computers and in PC pools since October 2021.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

Psycho choir qualifies for national competition

The Psycho Choir of the University of Jena (photo at the ceremonial matriculation) is allowed to participate in the German Choir Competition. The student ensemble qualified last weekend in Weimar at the Thuringian State Choir Competition. The choir received a special prize for the best interpretation of a German song and achieved the best score of all choirs across all categories with 23 out of a possible 25 points – and that at its first appearance in a competition.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

Impressum / Imprint

Abteilung Hochschulkommunikation / Communications and Marketing

Bereich Presse und Information / Press and Public Relations

Fürstengraben 1 / 07743 Jena

Tel.: +49 (0)3641 / 9-401400

E-Mail: interne.nachrichten@uni-jena.de

<https://www.uni-jena.de/presse>

Informationen und Hinweise über mögliche Inhalte sowie weitere Anmerkungen schreiben Sie uns bitte über oben genannte E-Mail-Adresse. Sollten Sie den Newsletter nicht auf direktem Weg erhalten haben, dann

wenden Sie sich bitte ebenfalls an uns.

Please write to us via the above-mentioned e-mail address with information and notes about possible contents as well as further comments. If you have not received the newsletter directly, please also contact us.